

## **Stadtteilkonferenz Neustadt**

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz Neustadt am 06.10.2022.

Moderation: Herr Bartz

Protokoll: Frau Grigull

Datum: Donnerstag, den 06.10.2022

Uhrzeit: 19:00 Uhr Beginn  
21:15 Uhr Ende

### **Tagesordnung**

- **Begrüßung mit Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer**
- **Protokoll der letzten Sitzung und Formales**
- **Bericht des RT „Wohnungslose in der Neustadt“**
- **Großveranstaltungen in und um die Neustadt**
- **Anliegen aus dem Quartier**
  - **Aktueller Stand: Skater auf dem Kuhberg**
  - **Aktueller Stand: Baustelle Schaarsteinweg**
  - **Zeughausstraße 42-44**
  - **Fahrradhäuschen**
  - **Öffentliches Bücherregal**
  - **Geruchsbelästigung südliche Neustadt**
  - **Anlieferungszeiten**
  - **Fußgängertunnel Ludwig-Erhardt-Straße – vertagt**

### **TOP 1: Begrüßung mit dem neuen Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer**

Herr Bartz begrüßt die Anwesenden. Er betont, dass einige Anliegen der Tagesordnung kurzfristig aufgenommen wurden und aufgrund der Menge nicht alle heute genaustens bearbeitet werden können.

Es wird ein weiterer Themenvorschlag für eine der nächsten Sitzungen von einem der Anwesenden genannt: Stand der Sanierung Alter Elbpark und des Bismarck-Denkmal sowie Querung Ludwig-Erhardt-Straße.

Der neue Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer stellt sich vor und erklärt seine Zuständigkeiten.

Es sind insgesamt 35 Teilnehmende anwesend.

## **TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung und Formales**

Ein Teilnehmer kritisiert, dass die Onlineprotokolle nicht immer sofort auf der Website eingestellt werden. Bis Mitte des Jahres war das Februar-Protokoll das aktuellste, was online abrufbar war. Herr Bartz betont, dass dies in Zukunft besser wird.

Herr Bartz teilt den Anwesenden mit, dass ein Vertreter der Stadtteilkonferenz am Termin der Stadtteilräte am 13.10.2022 um 17 Uhr teilnehmen kann. Der Termin findet in Wilhelmsburg in der Behörde für Stadt und Wohnen statt. Es handelt sich um eine offene Diskussion, auf die sich der/die Teilnehmende inhaltlich nicht vorbereiten braucht. Herr Bartz muss bis zum nächsten Tag eine Rückmeldung an das Fachamt geben, wer am Termin teilnimmt. Bis morgen sollen sich Interessierte melden.

## **Top 3: Bericht des RT „Wohnungslose in der Neustadt“**

Letzte Woche Donnerstag, den 29.09.2022, hat der zweite Runde Tisch „Wohnungslose in der Neustadt“ stattgefunden. Das Thema Obdachlosigkeit ist sehr aktuell und wurde in der Vergangenheit häufig auf den Tagesordnungen der Stadtteilkonferenz aufgelistet. Letzte Woche hat der Regionalbeauftragte Herr Nelkner die Vorschläge und Ideen aus der ersten Runde im Mai und deren mögliche Umsetzung präsentiert. Diese wurden anschließend diskutiert und von den Anwesenden bewertet.

Einige der Anwesenden haben am Runden Tisch teilgenommen und berichten von ihren Eindrücken. So kritisiert ein Anwohnender erneut, dass stets nur die Verwaltung und nicht die Beendigung der Obdachlosigkeit diskutiert wird. Weiter wird betont, dass es zu wenig Arbeitsstellen für die Straßensozialarbeit gebe und sich die Behörden untereinander nicht gut absprechen. Zudem erklären die Anwesenden erneut, dass der Gestank eines der größten Probleme der Obdachlosigkeit darstelle. Es würden beispielsweise mehr Dixie-Toiletten im öffentlichen Raum benötigt. Generell werde beobachtet, dass die Obdachlosigkeit tendenziell zunehme.

Herr Neubacher erklärt, dass Obdachlosigkeit ein vielschichtiges Problem und nicht leicht zu lösen sei. Durch Vertreiben der Menschen werde das Grundproblem nicht gelöst. Er spricht zudem von zwei Gruppen von Obdachlosen.

- 1) Obdachlose mit deutscher Staatsangehörigkeit: diese Menschen haben einen Leistungsanspruch, beispielsweise auf Wohnunterkunft
- 2) Obdachlose aus dem süd- und osteuropäischen Raum: diese Menschen haben keinen Leistungsanspruch. Ihre Integration in den Arbeitsmarkt sei wichtig, ist trotz politischem Wille jedoch gesetzlich schwer umzusetzen.

Generell fehle es an Unterkünften für Obdachlose in der Neustadt. Insbesondere in der Bahnhofsgegend finde der Bezirk keine Räumlichkeiten. Für Vorschläge der Anwohnenden ist das Bezirksamt daher immer dankbar.

Als nächstes geht Herr Bartz noch einmal auf den Runden Tisch der letzten Woche ein und nennt die Vorschläge von Herrn Nelkner. Dazu zählen:

- 1) Defensive Architektur

- 2) Intensivierung der Wegereinigung
- 3) Umpositionierung der Werkstoffcontainer auf dem großen Neumarkt
- 4) Einschränkung des Alkoholverkaufs
- 5) Nutzung der Michelwiese für mehr soziale Kontrolle

Herr Bartz erklärt, dass die defensive Architektur sowie der Einschränkung des Alkoholverkaufs negativ aufgefasst und von dem Großteil der Anwesenden am Runden Tisch abgelehnt wurde. Die anderen Vorschläge wurden hingegen positiv bewertet. Hier merkt ein Anwesender der Stadtteilkonferenz jedoch an, dass die Intensivierung der Wegereinigung im Winter wenig Erfolg bringe und daher besser im Sommer umgesetzt werden sollte. Herr Bartz nimmt diese Anmerkung zur Kenntnis und leitet sie weiter. Zudem wird Herr Bartz die Stadtreinigung bezüglich der Aufstellung von mehr Mülleimern kontaktieren.

Im ersten Quartal 2023 wird der dritte Runde Tisch stattfinden, wo die Ergebnisse der Maßnahmen dann besprochen werden.

Herr Neubauer teilt die Bewertung der Anwesenden aus dem Runden Tisch. Er betont, dass eine neue Gesprächsrunde der Behörden einberufen wurde, wo das Thema ebenfalls diskutiert wird. Herr Neubauer betont, dass er sich für mehr Tagesaufenthaltsmöglichkeiten für Obdachlose einsetzen möchte. Weiter soll es eine bessere Betreuung der Obdachlosen auf den Straßen geben, auch außerhalb der Öffnungszeiten verschiedener Einrichtungen. Herr Neubauer wird sich gemeinsam mit Vertretern der Straßensozialarbeit die Situation vor Ort bei einer Begehung ansehen, damit er sich ein besseres Bild machen kann.

#### **Top 4: Großveranstaltungen in und um die Neustadt**

In der letzten Sitzung war Herr Lemke vom Domreferat für das Thema Feuerwerke anwesend. Feuerwerke stören viele Anwohner aufgrund des Lärms und der Vermüllung. Zu der Problematik wurde bereits ein Entwurf für eine Beiratsempfehlung formuliert. Herr Bartz liest dieses Schreiben vor. Anschließend äußern sich die Teilnehmenden zu der Problematik.

Ein Problem sei, dass Feuerwerke in Hamburg sehr niedrigschwellig und gratis online angemeldet werden könnten. Vor allem private Feuerwerke in der Nacht stören die Anwohnenden. Hier wäre eine Zeitbeschränkung notwendig. Weiter wird eine Veröffentlichungspflicht der geplanten Feuerwerke sinnvoll, damit beispielsweise Hundebesitzer sich darüber frühzeitig informieren können.

Das Feuerwerk auf den Dom wurde bereits eingeschränkt und es wurde nach Alternativen gesucht. Diese wurden bisher jedoch nicht ausgearbeitet oder umgesetzt. Wichtig ist hier zudem zu bedenken, dass das Feuerwerk für die Schausteller auf dem Dom wirtschaftlich sehr wichtig ist. Es gilt also immer, dass verschiedene Interessen berücksichtigt werden müssen.

Herr Neubauer betont, dass das Melden von privaten Feuerwerken für deren dauerhafte Reduzierung sinnvoll sei. Dafür sollten sich Anwohnende an die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz wenden.

## **Behörde für Justiz und Verbraucherschutz**

Abteilung für Arbeitnehmerschutz

Billstraße 80 20539 Hamburg

E-Mail [arbeitnehmerschutz@justiz.hamburg.de](mailto:arbeitnehmerschutz@justiz.hamburg.de)

Telefonnummern+49 40 42837-2112

Herr Bartz wird die Beiratsempfehlung nochmal genauer ausformulieren und die genannten Aspekte aufgreifen. Anschließend wird über die Beiratsempfehlung abgestimmt.

### **Das Ergebnis der Abstimmung lautet:**

**Dafür: 27                      Dagegen: 1                      Enthaltung: 6**

Die Beiratsempfehlung wird neu formuliert und anschließend an den Cityausschuss weitergeleitet. (siehe Anhang)

### **Top 5: Anliegen aus dem Quartier**

#### 1) Aktueller Stand: Skater auf dem Kuhberg

Herr Bartz stellt den Anti-Skateboarding-Schutz vor. Dabei handelt es sich um kleine Winkel in verschiedenen Formen, die auf Oberflächen angebracht werden und das Skaten verhindern sollen. Diese Methode ist kostengünstig und kurzfristig umsetzbar. Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Anti-Skateboarding-Schutz.

### **Das Ergebnis der Abstimmung lautet:**

**Dafür: 16                      Dagegen: 7                      Enthaltung: 4**

#### 1) Aktueller Stadt: Baustelle Schaarsteinweg

Der Bau kann zeitnah aufgenommen werden, es gibt jedoch noch kein Startdatum. Es werden Wohnungen und Büros gebaut. Herr Bartz teilt mit, dass auch Mietwohnungen im Gespräch seien. Einige Anwohnende fragen, was nach Beendigung der Baustelle mit dem Straßenbereich passiert. Herr Bartz nimmt diese Frage als Prüfauftrag auf.

#### 2) Zeughausstraße 42-44

Die Anwohnenden möchten den aktuellen Stand des Altbaus erfahren. Herr Neubauer berichtet von einem Gespräch mit dem Eigentümer, in dem es darum ging, wie er das Bestandgebäude für ihn möglichst wirtschaftlich sanieren kann. Der Eigentümer sei nicht abgeneigt von einer Sanierung anstelle eines Abrisses. Bei weiteren Standabfragen zu bestimmten Gebäuden sollen sich die Anwohnenden an Herrn Nelkner wenden.

### 3) Fahrradhäuschen

Eine Anwohnerin aus der Neustädter Straße schlägt das Aufstellen von Fahrradhäuschen auf jetzigen Pkw-Stellplätzen vor. Es fehle an guten Stellplätzen für Fahrräder rund um die Wohngebäude. Dies wird von weiteren Anwesenden bestätigt. Der Bedarf nach Fahrradhäuschen ist also groß und viele der Anwesenden sein auch bereit, dafür zu zahlen.

**Das Ergebnis der Abstimmung lautet:**

**Dafür: 21            Dagegen: 1            Enthaltung: 5**

### 4) Öffentliches Bücherregal

Eine Anwohnerin schlägt das Aufstellen eines öffentlichen Büchertauschregals in der südlichen Neustadt vor. Herr Neubauer erklärt den rechtlichen Rahmen für solche Bücherregale. Solange diese sich auf Privatfläche befinden, ist keine Genehmigung erforderlich. Soll das Regal jedoch auf öffentlichem Grund aufgestellt werden, ist eine Genehmigung notwendig, zudem fällt eine jährliche Gebühr an. Herr Neubauer spricht von negativen Erfahrungswerten aus dem Reihersteigviertel im Wilhelmsburg. Hier wurde das öffentliche Bücherregal angezündet und es werden neben Büchern auch Kleidung und Lebensmittel reingelegt. Herr Neubauer erklärt daher, dass für die Aufstellung eines Bücherregals ein Ort, der unter sozialer Kontrolle steht, ausgewählt werden sollte. Zudem sollte sich jemand für das Regal verantwortlich fühlen.

Es werden drei Ortsvorschläge gemacht:

1. Auf der Michelwiese
2. Auf der Michelgemeinde
3. Neben der Neustadtbude auf dem großen Neumarkt

Eine Anwohnerin wird bei der Michelgemeinde fragen, ob das auf deren Gelände möglich wäre. Weiter ist ein konkretes Konzept wichtig, damit die Idee von der Kommunalpolitik positiv aufgepasst wird. Dazu gehört beispielsweise auch die richtige Größe des Regals. Um zu verhindern, dass dort ähnlich wie in Wilhelmsburg Lebensmittel reingelegt werden, sollte das Regal nicht allzu groß sein.

Herr Bartz wird seinerseits mit dem Jukz Kontakt aufnehmen, inwieweit ein solches Regal ergänzend neben die Neustadtbude gestellt werden könnte.

### 5) Geruchsbelästigung südliche Neustadt

Durch den Abfall der Gastronomie entsteht eine nahezu unerträgliche Geruchsbelästigung. Betroffen sind davon sowohl der Straßenraum, als auch Hinterhöfe, die bereits von Ratten besiedelt werden. Selbst die Stadtreinigung betrete laut Aussagen einiger Anwesenden diese Hinterhöfe nicht mehr. Das Gespräch zu einigen Gastronomen wurde bereits gesucht, es hat jedoch nicht zur Lösung des Problems geführt.

Herr Neubauer erklärt, dass bei dieser Angelegenheit Herr Nelkner der richtige Ansprechpartner ist. Die Beschwerden sollten direkt an den Verbraucherschutz gemeldet werden.

**Bezirksamt Hamburg-Mitte-Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt-Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung**

Caffamacherreihe 1-3 20355 Hamburg

E-Mail [lebensmittelueberwachung@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:lebensmittelueberwachung@hamburg-mitte.hamburg.de)

Telefonnummer +49 40 42854-4555

6) Anlieferungszeiten

Am neuen Edeka-Markt am Hafenspark führen die Lieferzeiten um 4 Uhr nachts zu erheblichen Lärmbelästigungen für die Anwohnenden. Herr Bartz nimmt diese Problematik als Prüfauftrag an.

Frau Pagel aus dem Vorstand der Michelgemeinde berichtet über eine Veranstaltung am 31.10. um 12:30. Dazu hat sie das Michelmagazin mit weiteren Informationen mitgebracht. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Die nächste Sitzung der Stadtteilkonferenz findet am 01.12. wieder im Jukz statt.